

## 51400a2 - Theoretische Grundlagen im Schwerpunkt Rehabilitation und Gesundheitswesen

## 51400a2 - Theoretical approaches in rehabilitation and health services

General information	
<b>Module Code</b>	51400a2
<b>Unique Identifier</b>	TheoGrundISJ-01-BA-M
<b>Module Leader</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de) Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de) Prof. Dr. Kostrzewa, Regina (regina.kostrzewa@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Wintersemester 2022/23
<b>Module duration</b>	2 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	No

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Study Focus: Rehabilitation und Gesundheitswesen Module type: Pflichtmodul Semester: 5 , 6

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über den Gegenstand und die Aufgabenbereiche, mit denen die Soziale Arbeit im Arbeitsfeld Rehabilitation und Gesundheitswesen zu tun hat. Dabei lernen sie exemplarisch die wesentlichen Anforderungen bei Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen kennen. Sie kennen Grundbegriffe, Arbeitsformen und Ziele der Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Gesundheitsrelevante Theorien aus dem human- und sozialwissenschaftlichen Bereich können reflexiv auf die Praxisfragestellungen bezogen werden. Die Studierenden kennen psychosoziale Bedingungsfaktoren, die Entstehung und Verlauf chronischer Erkrankungen und Behinderungen beeinflussen. Sie verfügen über differenzierte Handlungskonzepte in Bezug auf den Umgang mit verschiedenen Zielgruppen im Bereich der Rehabilitation und können Methodiken der Hilfeplanung, der Kontaktgestaltung, des Unterstützungsmanagements und der Evaluation durchgeführter Maßnahmen nutzen.

Die Studierenden können
<ul style="list-style-type: none"> <li>-in den Praxisfeldern Sozialer Arbeit gesundheitsbezogene Dimensionen einbinden im Kontext von Fallarbeit, Gruppenarbeit und in der Sozialraumorientierung</li> <li>-beurteilen, ob gesundheitlich relevante Interventionen Sozialer Arbeit notwendig sind und ob eine Weiterleitung an Gesundheitsfachberufe notwendig ist</li> <li>-zu gesundheitsbezogenen Aspekten Sozialer Arbeit wissenschaftlich über Datenbanken recherchieren, Informationen sammeln und auswerten</li> <li>-fallbezogene diagnostische Kriterien anwenden und Interventionen Sozialer Arbeit ableiten</li> <li>-fallbezogen und sozialräumlich Interventionen Sozialer Arbeit zur sozialen Sicherung, sozialen Unterstützung und persönlichen Kompetenzerweiterung von Klient*innen und Klienten exemplarisch bei Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen entwickeln</li> </ul>
Die Studierenden können
<ul style="list-style-type: none"> <li>-sozialdiagnostische Aspekte und Interventionen Sozialer Arbeit im Kontext gesundheitlicher Einschränkungen in fallbezogenen multiprofessionellen Arbeitssettings präsentieren</li> <li>-in Diskussionen fachlich argumentieren, um psychosoziale Dimensionen in die Gesamtbehandlung zu integrieren. Dazu gehört auch die Sensibilisierung für gesundheitliche Dimensionen in Praxisfeldern außerhalb des Gesundheitswesens</li> <li>-Anleitung zu Prävention und Gesundheitsförderung in Gruppen oder mit einzelnen Klient*innen leisten</li> <li>-ihre eigenen fachlichen Zugänge in öffentlichen Veranstaltungen plausibilisieren durch Einbeziehung von Theoriebezügen, epidemiologischen Daten und empirischen Erkenntnissen</li> </ul>
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>-begründen das eigene professionelle Handeln auf fachlicher und ethischer Grundlage konsultativ anerkannter und validierter Empfehlungen, Standards, theoretischer Bezüge und Methoden aus der Scientific Community Sozialer Arbeit</li> <li>-können selbständig Aufgaben fallbezogen und sozialräumlich unter Berücksichtigung der Wissens- und Kompetenzbeschreibungen des Qualifikationsrahmens 6.0 Soziale Arbeit ableiten und umsetzen</li> <li>-reflektieren die eigene professionelle Rolle über ethische und normative Theoriebezüge. Dabei erkennen sie auch die Risiken ihres professionellen Handelns</li> <li>-können Soziale Arbeit als Disziplin und Profession in ihrer gesundheitsorientierten Bedeutung beschreiben</li> </ul>

Content information	
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff, Gegenstand, Theorien und Methoden der Rehabilitation (sozial und medizinisch)</li> <li>- Biopsychosoziale Theoriemodelle in Bezug auf Krankheit und Behinderung</li> <li>- Ätiologische Krankheits- und Gesundheitsmodelle zur Erklärung von Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und gesundheitlichen Störungen von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Wesentliche körperliche, geistige und seelische Behinderungen im Kontext von Teilhabe</li> <li>- Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Rehabilitation von Abhängigkeits- und Suchterkrankungen; Begrifflichkeit und Epidemiologie</li> <li>- Epidemiologisch bedeutsame legale und illegale Drogen und psychoaktive Substanzen</li> <li>- Systematik des Suchthilfesystems</li> <li>- Psychische Erkrankungen, Entstehung und Epidemiologie</li> <li>- Gemeindepsychiatrie als Rehabilitations- und Integrationskonzept</li> </ul>

<b>Literature</b>	<p>-Aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften: werden in der Veranstaltung bekannt gegeben</p> <p>-Dettmers, S &amp; Bischkopf, J. (Hg.) (2019). Handbuch Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. Reinhardt</p> <p>-Bischkopf, J. et al. (Hg.) (2017): Soziale Arbeit in der Psychiatrie – Lehrbuch. Psychiatrie-Verlag</p> <p>-Esser, G. (2011). Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>-Heinrichs, N. &amp; Lohaus, A. (2011): Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter</p> <p>-Pauls, H. (2015). Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. Beltz/Juventa</p> <p>-Petermann, F. (2008). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>-Hurrelmann, K. und Matthias R. (2013). Gesundheits- und Medizinsoziologie: Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung. Weinheim und München. Beltz Juventa</p>
-------------------	--

<b>Courses</b>	
<b>Mandatory Courses</b>	
For this module all specified courses in the following table have to be taken.	
5.14.22.0 - Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen - Page: 8	
5.14.23.0 - Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen - Page: 5	
5.14.24.0 - Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen - Page: 7	
<b>Elective Course(s)</b>	
The following table lists the available elective courses for this module.	
5.14.25.0 - Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B - Page: 10	
5.14.25.0 - Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen A - Page: 11	
5.14.26.0 - Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht B - Page: 9	
5.14.26.0 - Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht A - Page: 13	
5.14.27.0 - Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B - Page: 12	
5.14.27.0 - Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen A - Page: 14	

<b>Workload</b>	
<b>Number of SWS</b>	10 SWS
<b>Credits</b>	14,00 Credits
<b>Contact hours</b>	120 Hours
<b>Self study</b>	300 Hours

<b>Module Examination</b>	
<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	<p>Für die Zulassung zu Prüfung im „Modul 14a“ ( Wahlmodule in den Schwerpunkten) müssen die Prüfungen der Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul 5 – Psychologische und sozialmedizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit; und</li> <li>- Modul 7 – Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit; und</li> <li>- Modul 8 – Grundfragen und Handlungsformen in der Sozialen Arbeit; und</li> <li>- Modul 15 – Praktikum II</li> </ul> <p>erfolgreich abgeschlossen sein.</p>

<b>51400a2 - Mündliche Prüfung</b>	Method of Examination: Mündliche Prüfung Duration: 30 Minutes Weighting: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: Yes
------------------------------------	--

## Course: Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen

General information	
<b>Course Name</b>	Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen Rehabilitation and health services II: Rehabilitation in cases of addiction and addiction-related illnesses
<b>Course code</b>	5.14.23.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Kostrzewa, Regina (regina.kostrzewa@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden lernen die verschiedenen Formen von Sucht und Abhängigkeit sowie der Prävention theoretisch und im Hinblick auf die historische Entwicklung im Kontext der Suchtarbeit kennen. Sie erproben praxisorientiert exemplarische Methoden sowie Interventionsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Adressat*innen in der Sozialen Arbeit. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit den verschiedenen Zielgruppen und können die Vielfalt zeitgemäßer Ansätze von gendersensibler bis diversityorientierter Suchtprävention unterscheiden sowie angemessen reflektieren.

Content information	
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung zentraler Begriffe von Sucht und Abhängigkeit sowie der Suchtvorbeugung, Erarbeitung der Suchtstadien (Suchttrias, ICD-10, DSM-5)</li> <li>• Stigmatisierung und Selbststigmatisierung</li> <li>• Vorstellung der Methodenvielfalt im Rahmen gendersensibler und diversityorientierter Suchtprävention</li> <li>• Resilienzförderung bei Kindern suchtkranker Eltern</li> <li>• Alkohol und Drogen in der Familie</li> <li>• Erarbeitung des Themenspektrums präventiver Angebote unter Einbezug spezifischer Zielgruppen</li> <li>• Medien – Sucht – Abhängigkeit</li> <li>• Differenzierung moderner Präventionsziele von Risikokompetenz zur Konsumkompetenz</li> <li>• Möglichkeiten einer Entstigmatisierung in der Suchtprävention</li> <li>• Diskussion aktueller Entwicklungen in einer integrativen Suchthilfe und Drogenpolitik</li> <li>• Party-Präventionsprojekt Odysee</li> </ul>

<b>Literature</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bühler, A./Bühringer, G. (2015): Evidenzbasierung in der Suchtprävention - Konzeption, Stand der Forschung und Empfehlung. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland. Köln.</li> <li>• Fachstelle Suchtprävention Berlin (Hrsg.) (2012): Suchtprävention und Beratung gender- und diversitygerecht gestalten. Berlin.</li> <li>• Kostrzewa, R. (2010): Konzeptoptimierung eines alkoholpräventiven peer-Projektes anhand einer Evaluationsstudie. Tönning.</li> <li>• Kostrzewa, R. (2018): Stigmatisierung und Selbststigmatisierung im Kontext von Suchterkrankungen. Ein veränderbarer Teufelskreis. In: Konturen. Verfügbar unter: <a href="https://www.konturen.de/fachbeitraege/stigmatisierung-und-selbststigmatisierung-im-kontext-von-suchterkrankungen/">https://www.konturen.de/fachbeitraege/stigmatisierung-und-selbststigmatisierung-im-kontext-von-suchterkrankungen/</a></li> <li>• Kostrzewa, R. (2018/2019): Von gendersensibler und diversityorientierter Suchtprävention bis Resilienzförderung und Kompetenzorientierung. In: rausch – Wiener Zeitschrift für Suchttherapie, 7./8. Jahrgang, Heft 4-2018/1-2019, S. 280 – 286.</li> <li>• Kostrzewa, R. (2022): Alkohol und Drogen in der Familie. Kohlhammer Verlag. Stuttgart</li> <li>• Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz (2018): Nationaler Aktionsplan • Stadt Zürich (Hrsg.) (2013): Gendersensible und diversityorientierte Suchtprävention. Grundlagen und Checkliste. Zürich.</li> </ul>
-------------------	--

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen

General information	
<b>Course Name</b>	Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen Rehabilitation and health services III: Rehabilitation in cases of mental illnesses and disabilities
<b>Course code</b>	5.14.24.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheits- und Krankheitskonzepte</li> <li>- Theoretische Entstehungs- und Verlaufskonzepte psychischer Erkrankungen</li> <li>- Diagnosekonzepte für psychiatrische Erkrankungen</li> <li>- Prävention, Empowerment und Subjektorientierung</li> <li>- medizinische, berufliche, soziale Rehabilitation, sozialrechtliche Aspekte</li> <li>- Gemeindepsychiatrie als Rehabilitations- und Integrationskonzept</li> <li>- sozialpädagogische Arbeitskonzepte im psychiatrischen Bereich</li> </ul>

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen

General information	
<b>Course Name</b>	Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen Rehabilitation and health services I: Rehabilitation of children and adolescents
<b>Course code</b>	5.14.22.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	In der Veranstaltung werden grundlegende Begriffe aus dem Themengebiet Rehabilitation und Gesundheit des Kindes- und Jugendalters erarbeitet. Darauf aufbauend werden psychische und chronisch-körperliche Erkrankungen der Altersgruppe besprochen. Hierzu zählen z. B. ADHS, Asthma Bronchiale oder Neurodermitis. Bei allen Störungsbildern wird auf Nosologie, Prävalenz, Ätiologie sowie auf Präventions- bzw. Interventionskonzepte eingegangen.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No



## Course: Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht B

General information	
<b>Course Name</b>	Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht B Dependence and addiction B
<b>Course code</b>	5.14.26.0
<b>Lecturer(s)</b>	von Kajdacsy, Volker (volker.vonkajdacsy@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Am Beispiel der legalen Droge Alkohol und einiger Verhaltenssuchte (Spiel-, Arbeits-, Ess- bzw. Magersucht) im Teil A und der illegalen Drogen (Cannabis, Opiate, Kokain) im Teil B werden die Inhalte der Leitveranstaltung vertieft, die Auswirkungen auf die Persönlichkeit, den Leistungsbereich und das soziale Umfeld (Familie, Kinder, Jugendliche, Frauen) beleuchtet. Dabei werden insbesondere die Reaktionen (Co-Abhängigkeit bzw. Illegalität) in ihrer Bedeutung für Devianzprozesse und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Sozialarbeit herausgearbeitet.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B

General information	
<b>Course Name</b>	Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B Rehabilitation of children and adolescents B
<b>Course code</b>	5.14.25.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezielle Zielgruppen: LangzeitpatientInnen, Menschen mit Mehrfachproblematiken, Menschen mit alterspsychiatrischen Erkrankungen, Komorbidität, Psychische Erkrankungen bei MigrantInnen;</li> <li>- Spezielle Gesetze und Instanzen, die für die Soziale Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen von Bedeutung sind;</li> <li>- Soziale Arbeit in der Rehabilitation und neue Formen individueller Hilfen</li> </ul>

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen A

General information	
<b>Course Name</b>	Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen A Rehabilitation of children and adolescents A
<b>Course code</b>	5.14.25.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Die Übung befasst sich mit zwei zentralen Themen der Kinderrehabilitation. In der ersten Hälfte der Veranstaltung wird der Themenbereich Krankheitsverarbeitung bei chronisch-körperlichen Erkrankungen erarbeitet. Es werden grundlegende Theorien zur Stress- und Krankheitsverarbeitung dargestellt. Darauf aufbauend werden Interventionskonzepte wie das Anti-Stress-Training für Kinder nach Hampel & Petermann (2017) praxisnah eingeübt. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung wird auf das Krankheitsbild Übergewicht und Adipositas und entsprechende Interventionsmöglichkeiten eingegangen.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B

General information	
<b>Course Name</b>	Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B Integration assistance for adults with mental illnesses B
<b>Course code</b>	5.14.27.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezielle Zielgruppen: LangzeitpatientInnen, Menschen mit Mehrfachproblematiken, Menschen mit alterspsychiatrischen Erkrankungen, Komorbidität, Psychische Erkrankungen bei MigrantInnen;</li> <li>- Spezielle Gesetze und Instanzen, die für die Soziale Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen von Bedeutung sind;</li> <li>- Soziale Arbeit in der Rehabilitation und neue Formen individueller Hilfen</li> </ul>

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht A

### General information

<b>Course Name</b>	Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht A Dependence and addiction A
<b>Course code</b>	5.14.26.0
<b>Lecturer(s)</b>	Schmidt, Heiner (heiner.schmidt@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

s. Modulbeschreibung

### Content information

<b>Content</b>	Auf der Grundlage des Wissens aus der Leitveranstaltung geht es um die Aneignung einer professionellen Handlungskompetenz für die sozialpädagogische Arbeit mit Abhängigkeitskranken (Suchtmittelabhängigkeit, Verhaltenssüchte) und Mitbetroffenen (insbesondere Beratung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Behandlung und Rehabilitation, Präventionsmaßnahmen). Dabei werden auch Komorbidität (Begleit- und Folgeerkrankungen) und psychosoziale Kontextfaktoren sowie Co-Abhängigkeit und deren Bedeutung für die Sozialarbeit beleuchtet.
----------------	--

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen A

General information	
<b>Course Name</b>	Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen A Integration assistance for adults with mental illnesses A
<b>Course code</b>	5.14.27.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheitsbilder: schizophrene und affektive Psychosen, Persönlichkeitsstörungen</li> <li>- Sozialpsychiatrische Hilfen in den Bereichen Behandlung, Arbeit, Wohnen, Freizeit</li> <li>- Umgang mit psychiatrischen Krisen und Notfällen</li> <li>- Psychopharmaka: Indikation und Wirkungsweisen</li> <li>- Subjektorientierung in der psychiatrischen Arbeit</li> </ul>

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No